

> Vorwort	12
 1 Einleitung	14
Praktische und theoretische Probleme mit der Fragilität von Kooperation	17
Fragestellungen der vorliegenden Arbeit	20
Kapitelübersicht	25
Kooperative Praxis – ein philosophisches Thema?	28
 2 Institutionelle Kooperation als fragile Praxis	32
Beispiel einer fragilen institutionellen Kooperation	35
Vier Aspekte einer Kooperation im institutionellen Kontext	38
Fragilität im Zusammenhang mit Kooperation und Nicht-Kooperation	41
Der Begriff der Institution	45
Der Begriff der Praxis	48
 3 Drei paradigmatische Typen von Kooperation	56
3.1 Vorzüge und Nachteile einer Typologie	57
3.2 Typ I: Instrumentelle Kooperation	64
Instrumentelle Kooperation und Spieltheorie	66
Erkenntnisse der Spieltheorie	69
Der Prototyp der instrumentellen Kooperation (Merkmale i und ii)	76
Merkmal iii der instrumentellen Kooperation: Fairness	79
Das Gefangenendilemma	81
Die Grenzen von Axelrods Simulation	87
Eine moralische Perspektive auf die instrumentelle Kooperation	90
Kooperation gegenüber Rivalität und Konkurrenz	94
Zusammenfassung zur instrumentellen Kooperation	100
3.3 Typ II: Intrinsische Kooperation	105
Annäherung an den zweiten Prototyp von Kooperation	106

Merkmal i der intrinsischen Kooperation:	
Geteilte Aufmerksamkeit	110
Merkmal ii der intrinsischen Kooperation: Verständigung .	117
Merkmal iii der intrinsischen Kooperation:	
Einbettung in eine persönliche Beziehung	126
Zusammenfassung zur intrinsischen Kooperation.....	133
3.4 Typ III: Solidarische Kooperation	136
Kann Kooperation solidarisch sein?	137
Merkmale solidarischer Kooperation	139
Commitment als solidarische Kooperation?	145
Altruismus – ein Spezialfall der solidarischen	
Kooperation?	147
Zusammenfassung zur solidarischen Kooperation	151
3.5 Die Prototypen der institutionellen Kooperation	
im Vergleich	153
Merkmal o: Die Anfangskonfiguration	158
Merkmal i: Die motivationale Ebene	160
Merkmal ii: Das typenspezifische Leitprinzip	161
Merkmal iii: Die normative Dimension	163
Sonderfall: Kooperation zwischen korporativen Akteuren .	164
Ausblick auf die nächsten Kapitel	166
 4 Rationalität von Kooperation	 172
4.1 Rationale Begründung von Kooperation	173
Rationalitätskonzepte	175
Kognitive wie emotionale Begründung von Rationalität ...	182
4.2 Die Rationalität der drei Kooperationstypen	192
Die Rationalität der instrumentellen Kooperation	193
Die Rationalität der intrinsischen Kooperation	196
Die Rationalität der solidarischen Kooperation	199
4.3 Drei grundlegende Zwecke von Kooperation	202
Konkrete Ziele und grundlegende Zwecke	
von Kooperation	204
Zweck 1: Handlungskoordination	206
Zweck 2: Problemlösung	210
Zweck 3: Sozialer Zusammenhalt	213
4.4 Zusammenfassung zur Rationalität von Kooperation	216

5	Die Normativität von Kooperation	222
5.1	Die Relevanz der Normativität von Kooperation	223
	Ist die Natur des Menschen kooperativ?	227
	Kooperation als soziale Tatsache	230
	Praktische Phänomene der Normativität von Kooperation	232
5.2	Konzeptionelle Grundlagen von Normativität	238
	Peter Stemmers Konzept der Normativität	240
	Das Wollen des Akteurs und seine praktische Identität	245
	Die Normativität der institutionellen Kooperation	250
5.3	Die spezifische Normativität der drei Kooperationstypen	254
	Instrumentelle Kooperation	259
	Intrinsische Kooperation	265
	Solidarische Kooperation	275
5.4	Gibt es eine individuelle kooperative Verantwortung?	279
5.5	Zusammenfassung zur Normativität von Kooperation	285
6	Der bestimmende Dritte	290
6.1	Die Macht der Führung	294
	Führung als soziales Handeln	296
	Macht im institutionellen Kontext	299
	Philosophische Machtkonzepte	301
	Beeinflussung einer Kooperation auf der Basis von Machtmitteln	309
	Die Bedeutung von Konventionen	312
	Die Beeinflussung des Wollens institutionell kooperierender Akteure	319
6.2	Führung, Kooperation und institutionelle Arbeitsteilung	321
	Der kooperative Mitunternehmer	324
	Der Leistungsbegriff der modernen Arbeitsteilung	328
	Wenn Führung zum Problem wird	332
6.3	Führung aus der Perspektive von Kooperation	338
	Führung als kooperative Funktion	341
	Führung als Funktion in den paradigmatischen Kooperationstypen	350
6.4	Kooperation ohne einen bestimmenden Dritten	357
	Ohnmächtige oder nicht vorhandene Führung in Kooperationsarrangements	357

Die Definition von Kooperationsregeln ohne bestimmenden Dritten	359
Kooperation gegen Führung durchsetzen	367
6.5 Zusammenfassung: Kooperation im institutionellen Gefüge	370
 > Exkurs: Praxiskonzepte der Kooperation	376
Die agile Organisation	378
Soziokratie	382
Holakratie	386
Kritik an den vorgestellten Praxismodellen	390
 7 Ein Interaktionsmodell von Kooperation	396
7.1 Interaktion als zentraler Aspekt von Kooperation	397
Die Erweiterung der drei Kooperationstypen zu einem Interaktionsmodell	397
Theoretische Perspektiven auf die zwischenmenschliche Interaktion	400
7.2 Der Symbolische Interaktionismus	403
7.3 Ein interaktionsorientiertes Modell von Kooperation	409
Leitlinien für ein Interaktionsmodell auf Basis des Symbolischen Interaktionismus	409
Das Interaktionsmodell von Kooperation	423
Die drei paradigmatischen Kooperationstypen und das Interaktionsmodell	436
7.4 Rationalität und Normativität im Interaktionsmodell	445
Die Rationalität der institutionellen Kooperation	445
Die Normativität der institutionellen Kooperation	448
7.5 Der Konflikt als fragiles Momentum der Kooperation	452
Das Interaktionsmodell aus der Perspektive von Theorien sozialer Konflikte	454
Das konstruktive Potenzial von Konflikten im Hinblick auf Kooperation	464
7.6 Übergänge und Bruchlinien als interessante Zonen	469
Die Kooperation der Serviceabteilung in der Perspektive des Interaktionsmodells	474

Institutionelle Zwänge aus der Perspektive des Interaktionsmodells	482
Beispielsequenz mit analytischen Fragestellungen	485

8 Kooperierende Gruppen und Gesellschaft 492

Familie und Freundschaft versus mittelgroße Akteursgruppen	494
Die Idee eines unendlichen Spiels	496
Von der Mesoebene auf die Makroebene	500
Kooperative Interessenvertretung	503
Problemlösefähigkeit der Makroebene.....	507
Soziales Kapital und soziale Kohäsion	511

9 Ursachen der Fragilität institutioneller Kooperation..... 518

> Anhang 532

Merkmale der instrumentellen Kooperation	533
Merkmale der intrinsischen Kooperation	533
Merkmale der solidarischen Kooperation	534
Acht Grundsätze in Bezug auf Führung aus der Perspektive von Kooperation	535
Leitlinien für ein Interaktionsmodell auf Basis des Symbolischen Interaktionismus	536
Merkmale des Interaktionsmodells von Kooperation	537
Ursachen der Fragilität der institutionellen Kooperation	538
Anmerkungen	539
Literatur	573
Danksagung	581
Biografie des Autors	582